IMT Nuremberg Archives

H – 2033

International Court of Justice

Raeder Nr 122

Flensburg den 22. November 1945.
Reepschlägerbahn 9a.

Lieber verehrter Herr Dr. Siemers!

Gestern las ich in der Zeitung, daß die Vernehmungen von Herrn Großadmiral Raeder sind.
Anlängst sandte ich Ihnen 2 Schreiben des Herrn Großadmiral Raeder vom 6. Januar 1940, um unter Umständ zu stellen, daß ab Punkte der letzten militärischen Lage selbst Hitler angeben soll, die ein sofort Stop von Ausland Feindseligkeit und Rückmarsch geben.
Dann sah damals ein weiteres Schreiben mit Anlage selbst Herr Großadmiral Raeder Kenntnis und Stellung nehmen können. Ich hoffe, daß die Dokumente über seine russische Einstellung Herrn Großadmiral Raeder von Nutzen sein werden. Sein Schreiben sah mir vor dem Kriegsverbrecherprozeß gerettet. Ich Gestapo erklärte mir, daß nur das Schreiben des Herrn Großadmiral Raeder mir von Theresienstadt bewahrt sah.
Ich füge hinzu, daß ich 40 Jahre lang in der Marine gedient habe.
Mit vorzüglicher Hochachtung und kameradschaftlichem Gruß bin ich

Ihr sehr ergebener
Erich Katz.
Marine-Regierungsbaumeister a. D.

H2033 – 0002

Flensburg, den 22. November 1945.
Reepschlägerbahn 9a.

Sehr verehrter Herr Dr. Siemers!

Gestern bin ich in der Zeitung, daß Sie Verteidiger von Herrn Großadmiral Raeder sind.
Anliegend sende ich Ihnen 2 Exemplare des Herrn Großadmiral Raeder vom 6. Januar 1940 zum weiteren Verwendung zu stellen, daß es unter den schlechten militärischen Verhältnissen solche gegeben hat, die ein solches Werk von Aufopferung, Tapferkeit und Mitleidenschaft haben.
Dann bin ich damals an mich gerichtete Exemplare nebst Anlage bitte Herrn Großadmiral Raeder Frau und Kindern Kosten können. Ich hoffe, daß die Familienstücke über seine weitere Einstellung Herrn Großadmiral Raeder von Nutzen sein werden. Ein Exemplar hat mir von dem Konzentrationslager gewünscht. Die Anlage erklärte mir, daß nur das Exemplar des Herrn Großadmiral Raeder mir von Theresienstadt bewahrt hat.
Ich füge hinzu, daß ich 40 Jahre lang in der Marine gedient habe.
Mit vorzüglicher Hochachtung und vielen Dank bin ich

Ihr sehr ergebener
Erich Katz.
Marine-Kriegsgefangenbekleidungsamt i. R.

H2033 – 0003

1.

Der Oberbefehlshaber
der Kriegsmarine

Berlin W 35, den 6. Januar 1940
Tirpitzufer 72-76

An den
Marineverpflegungsamtsvorsteher i. R. Erich Katz
F l e n s b u r g
Reepenschlägerbahn 9 a

Sehr geehrter Herr Katz!

Aus Ihrer Eingabe vom 17. Dezember 1939 habe ich Ihre schwierige Lage ersehen. In Würdigung der treuen Dienste, die Sie der Marine im Krieg und Frieden geleistet haben, habe ich volles Verständnis dafür, dass Sie Ihre jetzige Lage besonders hart empfinden und anstreben, dass Ihnen für Ihre Person alle Erleichterungsmassnahmen zuteil werden, die als Ausnahmen erreicht werden können. Um Sie hierin zu unterstützen, füge ich das anliegende von mir ausgefertigte Befürwortungsschreiben bei, dessen Benutzung im einzelnen Fall ich Ihnen anheimgebe. Ich selbst wünsche Ihnen guten Erfolg.

Heil Hitler!

gez. Raeder
Grossadmiral, Dr. h.c.

Daß die vorstehende Abschrift mit dem mir vorliegenden Original übereinstimmt, beglaubige ich hierdurch.

Flensburg, den 27. Dezember 1945

Notar.

H2033 - 0004

Für 1.

Der Oberbefehlshaber
der Kriegsmarine

Berlin W 35, den 6. Januar 1940
Tirpitzufer 72-76

Der Marineverpflegungsamtsvorsteher a.D.

Erich K a t z

Flensburg, Reepenschlägerbahn 9 a, hat vom Januar 1892 an, vom Heizer an und zuletzt als Kompagnie-Feldwebel, militärische Dienste bei der Marine geleistet. Anschliessend hieran ist er als Militäranwärter zum Marinebeamten (z. Verwaltungsinspektor) ernannt worden und hat weiter in verschiedenen Stellungen, zuletzt als Marineverpflegungsamtsvorsteher, bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1932 der Marine gedient.

Katz, der von jüdischen Eltern stammt, ist Nichtarier. Bei seinem Eintritt in die Marine ist er zur evangelischen Konfession übergetreten und hat von da an der evangelischen Kirche angehört.

Verpflegungsamtsvorsteher a.D. Katz hat sich während seiner Soldatenzeit und während seiner Beamtenlaufbahn nach dem übereinstimmenden Zeugnis aller seiner Vorgesetzten in jeder Weise bewährt und insbesondere eine vorwurfsfreie nationale Gesinnung auch in der Nachkriegszeit gezeigt; immer hat er eine makellose Auffassung seiner Pflichten als Soldat und Beamter in jeder Lage bewiesen.

In Anerkennung seiner besonderen Leistungen und Eigenschaften befürworte ich wärmstens, dem E. Katz in seiner schwierigen Lage, die ihn als bewährten früheren Marineangehörigen besonders bedrücken muss, alle Erleichterungsmaßnahmen zu gewähren werden zu lassen, die einem Nichtarier in besonders begründeten Fällen zugestanden werden können. Insbesondere bitte ich ihn vor jeglicher Infamierung zu bewahren.

gez. Raeder
Großadmiral, Dr.h.c.

Daß die vorstehende Abschrift mit der mir vorliegenden Original wörtlich übereinstimmt, beglaubige ich hierdurch.

Flensburg, den 27. Dezember 1945

Notar.

H2033 – 0005

122

H-2033

Exhibit Raeder No. 122

EXHIBIT RAEDER NO. 122

Filed May 22, 1946.

Ueberreicht durch:

Rechtsanwalt Dr. Siemers,

Hamburg

H2033-0006